

Surrealistische Verlassenheit

Fahles Licht als Sternenhimmel,
Chormorane in der Luft –
und ganz zärtliches Gebimmel,
das dich in den Himmel ruft.

So sieht jetzt dein Sonntag aus:
Geh hinaus ins sanfte Schlagen!
Götter spenden dir Applaus
und du fährst im Großen Wagen.

Flieh einmal über Angstgewölbe,
in ein Qutschkonzept aus Segen
und sprich täglich stets dasselbe:
Niemand nichts zugrunde legen!

Die Gemeinde lobt dich fort!
Brauchen konnten sie dich nie!
Doch das süße, letzte Wort
lautet hohl: Fick dich ins Knie!

Fast gedacht du hättest keine
schönen Dinge und Talente,
bist du bald mit dir alleine,
als des Unheils Komponente.

Engel tragen dich: Walhalla
winkt aus trüben Wolkenfetzen.
Und du glaubst dich balla balla –
spürst du doch nun das Entsetzen,

welches schwer und artig prunkt,
hier, vor deinen weichen Zügen.
Du hörtest nie was man geunkt,
sahst nur Esel – blöde Ziegen!

Das hat man dir angekreidet –
einem Frosch von reinstem Wasser.
Wer ab jetzt nichts mehr erleidet
bist du selbst, als der Erblasser!

